



# „Mit Jesus auf dem Weg“

## Kinderkreuzweg in sieben Stationen

Der **Kinderkreuzweg** wurde als liturgisch-religionspädagogisches Angebot für Kindergärten entwickelt. Er lässt sich aber auch wunderbar als **(Stationen-) Gottesdienst** in anderen gemeindlichen Angeboten der »Kirche mit Kindern« begehen und erfahren.

Es bietet sich an den Kreuzweg im **Team** vorzubereiten und durchzuführen. Zum Beispiel gibt es eine Moderatorin, die die Moderationstexte liest (💡). Die anderen Teammitglieder teilen sich die verschiedenen Stationen auf und lesen die Kreuzwegtexte an ihrer Station. Die Aktionen werden in der Durchführung von allen gemeinsam verantwortet.

Im Text sind Hinweise für das Vorbereitungsteam **farbig** markiert. Diese werden während des Kreuzwegs nicht gelesen. Moderationstexte, die zum Verstehen der einzelnen Stationen wichtig sind, sind mit einem Symbol gekennzeichnet (💡): Sie werden laut gelesen.

Die im Text angegebenen Räume dienen als Beispiele. Welche Räume sich für den Kinderkreuzweg anbieten, ist vor Ort zu klären.

Links zu Musik-Videos (auf **YouTube**) und zu den Noten sind im Text durch das Link-Symbol gekennzeichnet: (🔗).

Das Material, das für die Durchführung „in Präsenz“, als hybride Veranstaltung oder als digitale Variante benötigt wird, findet sich am Ende der PDF.



## **Inhalt**

<b>Beginn</b> .....	S. 3
<b>Station 1: Der Einzug in Jerusalem</b> .....	S. 4
<b>Station 2: Die Salbung in Bethanien</b> .....	S. 6
<b>Station 3: Das letzte Abendmahl</b> .....	S. 7
<b>Station 4: Das Gebet in Gethsemane</b> .....	S. 9
<b>Station 5: Die Verurteilung im Palast</b> .....	S. 11
<b>Station 6: Die Kreuzigung auf Golgatha</b> .....	S. 13
<b>Station 7: Die Grablegung im Garten</b> .....	S. 15
<b>Abschluss auf Golgatha</b> .....	S. 16

## **Anhang**

<b>Liedangaben</b> .....	S. 17
<b>Material zur Durchführung in Präsenz mit fester Gruppe</b> .....	S. 18
<b>Weitere Ideen für die Durchführung</b> .....	S. 20
<b>Aktionen und Materialien für den Kreuzweg als Stationengottesdienst oder Passionsspaziergang</b> .....	S. 21
<b>Der Kinderkreuzweg als »Zoom-Gottesdienst«</b> .....	S. 23

## **Beginn am Kindergarten (oder einem anderen Ort in der Gemeinde)**

Der Kreuzweg **startet** am Kindergarten, wo die Kinder vom Kreuzweg-Team abgeholt werden. Wird der Kreuzweg zum Beispiel mit dem Kindergottesdienst begangen kann dieser oder auch ein anderer Ort in der Gemeinde gewählt werden. Wichtig ist, dass bis zur ersten Station einige Meter zu gehen sind. Dieser „**Weg nach Jerusalem**“ dient der innerlichen Vorbereitung der Kinder.

Jesus ist mit seinen Freunden durch das ganze jüdische Land gewandert. Er hat viele Menschen getroffen, Kranke gesundgemacht, Traurige getröstet und Tote zum Leben erweckt. Mit Menschen, die niemand mochte, hat er Zeit verbracht und sogar mit ihnen gegessen. Allen, denen er begegnet ist, hat er von Gott erzählt, seinem Vater im Himmel.



Einmal spürt Jesus, dass seine Zeit zu Ende gehen wird. Da sagt er zu seinen Freunden: *„Lasst uns nach Jerusalem gehen. Dort wird geschehen, was Gottes Propheten vor langer Zeit angekündigt haben. Ich werde sterben. Aber nach drei Tagen werde ich auferstehen und zu Gott, meinem Vater im Himmel, gehen.“* (Mk 10,32ff.)

Was Jesus damit meint, verstehen seine Jünger nicht.

 *Wir erinnern uns an die letzten Tage Jesu. Wir begleiten ihn auf seinem letzten Weg. Sieben Stationen liegen vor uns. Kommt ihr mit?*

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 1. Station. Zwei Kinder tragen die Jesus-Figur vor der Gruppe her.

## Station 1 – Der Einzug in Jerusalem (hier: vor und im Foyer des Gemeindehauses)

Die Gruppe kommt zum Gemeindehaus und bleibt zunächst *vor* der Tür stehen.

💡 *Wir kommen nach Jerusalem und stehen vor einem der großen Stadttore. Es heißt „das goldene Tor“ und ist besonders wichtig. Denn dahinter liegt der große Jerusalemer Tempel.*

Als Jesus mit seinen Freunden nach Jerusalem kommt sagt er zu ihnen: „Geht in das nächste Dorf. Dort werdet ihr einen jungen Esel finden. Den sollt ihr mir bringen.“

Die Jünger gehen in das Dorf. Sie finden den Esel und bringen ihn zu Jesus.

Dann geht die Gruppe ins Gemeindehaus. Im Eingang ist stehen eine Kister mit Kleidern (Mäntel, Pullover, Hemden) und Eimer mit „Palmzweigen“ (z.B. Buchsbaumsträuschen) bereit.

💡 *Wir gehen mit Jesus in die Stadt.*

Auf dem Esel reitet Jesus in die Stadt. Die Menschen laufen ihm jubelnd entgegen.

Sie legen ihre Kleider und Mäntel auf die Straße. Manche brechen Zweige von den Bäumen und winken ihm damit zu.

💡 *Wir legen die Kleider vor Jesus auf den Boden und winken ihm mit den Palmzweigen zu.*





Die alten Propheten haben vor langer Zeit angekündigt: „Wenn der Retter kommt, sollt ihr ihn daran erkennen: Er wird auf einem Esel in die Stadt reiten. Darum freut euch und seid fröhlich, denn Gott hat die Menschen lieb!“ (nach Sach 9,9)

Die Menschen fangen an zu singen: „Hosianna!“ rufen sie. „Hosianna! Gelobt sei der König, der im Namen Gottes kommt, um uns zu retten!“ (Mk 11,9f.)

💡 *Wie die Menschen wollen wir Jesus als König begrüßen. Darum singen wir: 🎵 „**Hosianna, der König kommt**“ (👁)*

Nachdem das Lied gesungen worden ist, macht sich die Gruppe macht auf den Weg zur 2. Station.

Die Kinder, die die Figur vorweg tragen, wechseln nach jeder Station, sodass möglichst viele Kinder Jesus tragen dürfen.

💡 *Wir machen uns auf den Weg in kleines Dorf. Es heißt Bethanien. Dort besucht Jesus seinen Freund Simon.*

## Station 2 – Die Salbung in Bethanien (hier: Jugendcafé)

Die Gruppe kommt nach Bethanien. Dort setzen sich alle im Kreis hin.

Jesus ist in Bethanien bei seinem Freund Simon. Während sie miteinander am Tisch liegen und essen, kommt eine fremde Frau ins Haus.

Ohne ein Wort zu sagen geht sie zu Jesus. Sie holt ein kleines Fläschchen aus ihrer Tasche. Darin ist ein teures, kostbares, aber wundervoll duftendes Öl. Das gießt sie auf seine Haare.

Als das Jesu Freunde sehen, ärgern sie sich und beschimpfen die Frau: „Was soll das? Warum verschwendest du das teure Öl?“



Jesus hört das und wird traurig. Er sagt zu seinen Freunden: „Warum seid ihr so böse zu der Frau? Was hat sie euch getan? Seht ihr nicht, warum sie das Öl über meine Haare gegossen hat? Sie hat mir damit gezeigt, wie lieb sie mich hat!“ (Mk 14,3ff.)

💡 So wie die Frau Jesus gesalbt hat, möchten wir euch salben. Das Salböl ist ein Zeichen dafür, dass Jesus euch liebt.

Die Kinder bekommen mit Salböl ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet mit den Worten: „Ich salbe dich im Namen Jesu. Er hat dich lieb.“

Eine Erzieherin oder ein Elternteil lässt sich zuerst salben und zeigt den Kindern so, wie die Salbung „funktioniert“.

Kinder, die nicht gesalbt wollen, bekommen die Zusage ohne Salbung zugesprochen.

💡 Wir gehen zurück nach Jerusalem.

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 3. Station.

## Station 3 – Das letzte Abendmahl (hier: Großer Saal)

Die Gruppe kommt in den großen Saal. Dort ist der Raum des letzten Abendmahls vorbereitet. Auf dem Boden liegen Tischplatten und Sitzkissen.

Auf den Platten stehen Brotkörbe und Kelche mit Traubensaft, vielleicht auch Kerzen und Blumen.

💡 *Wir sind zurück in Jerusalem. Es ist der Abend vor Jesu Tod.*

Am Abend sitzt Jesus mit seinen Freunden zusammen. Er feiert mit ihnen das Passahfest; das Fest der Befreiung.

Jesus ist traurig, weil er weiß, dass es das letzte Ma(h)l ist, das er mit seinen Freunden essen wird.



Vor dem Essen betet er: „*Gesegnet bist du Gott, König des Himmels und der Erde, für all das Gute, das du uns schenkst. Wir danken dir dafür. Sei du bei uns mit deinem guten Segen. Amen.*“

💡 *Wir sagen Gott „Danke“ für das Essen und das Trinken, das er uns schenkt. Darum singen wir: 🎵 „**Gott deckt uns den Tisch**“ (🎧)*

*Wir beten miteinander das Vaterunser.*

Als sie miteinander essen, nimmt Jesus das Brot. Er dankt Gott, bricht es in Stücke und reicht es seinen Freunden. Dazu sagt er:

*„Nehmt und esst. Das Brot bin ich. Ich gebe mein Leben für euch. Immer, wenn ihr von diesem Brot esst, dann denkt an mich: Ich bin da.“*  
(nach Lk 22,19; 1Kor 11,24)

Dann essen sie.



Das Brot wird ausgeteilt mit den Worten: „Christus für dich.“ Dann wird es gegessen.

Nach dem Essen nimmt Jesus den Kelch. Er dankt Gott und reicht ihn seinen Freunden. Dazu sagt er:

*„Nehmt und trinkt alle daraus. Dieser Kelch bin ich. Ich gebe mein Leben für euch. Immer, wenn ihr aus diesem Kelch trinkt, dann denkt an mich: Ich bin da.“* (nach Lk 22,20; 1Kor 11,25)

Dann trinken sie.

Die Kelche mit Traubensaft werden ausgeteilt mit den Worten: „Christus für dich.“ Dann wird getrunken.

Diese Variante orientiert sich an der biblischen Überlieferung. Es ist aber auch möglich, Brot und Kelch zusammen erst *nach* der Einsetzung auszuteilen.

 *Nachdem sie gegessen haben geht Jesus mit seinen Freunden in einen Garten nahe bei der Stadt. Dorthin gehen wir jetzt auch.*

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 4. Station.

Alternativ ist es möglich, das Mahl als **Stärkungsmahl** zu feiern. Dann lauten die »Einsetzungsworte«:

*Jesus will seine Freunde stärken, für die Zeit, die vor ihnen liegt. Darum teilt er das Brot und reicht es ihnen, damit sie davon essen. So bekommen sie Kraft für den Weg, der vor ihnen liegt.*

*Nachdem sie sich mit dem Brot gestärkt haben, reicht Jesus seinen Freunden den Kelch, damit sie daraus trinken. So bekommen sie Kraft für den Weg, der vor ihnen liegt.*

## Station 4 – Das Gebet in Gethsemane (hier: Blumenwiese an der Kirche)

💡 *Jesus ist mit seinen Jüngern am Ölberg angekommen. Hier gibt es einen alten Garten. Er heißt Gethsemane.*

Jesus Freunde setzen sich unter einen Baum. Jesus selbst geht in den Garten hinein. Drei der Freunde begleiten ihn.

Jesus wirft sich auf den Boden, weint und betet: „Lieber Vater. Ich habe Angst. Ich weiß, dass ich sterben muss. Wenn es dir möglich ist, lass mich gehen. Aber ich vertraue dir. Alles geschieht so, wie du es willst.“ (Mk 14,36)



💡 *Wenn wir Angst haben, können wir zu Gott beten. Was uns beschwert, legen wir ihm hin. Nehmt einen Stein und legt ihn Gott hin. Wenn ihr mögt, könnt ihr dazu ein Gebet sprechen. Laut oder leise. Gott hört alle unsere Gebete!*

Aus einer Schale werden Steine genommen und im »Garten« an einem vorher bestimmten Ort abgelegt.

💡 *Wir singen: 🎵 „Höre mich, Herr (Kyrie)“ (👁)*

Zwei Kinder können sich als Soldaten verkleiden (z.B. mit Schwertern und Schilden) und Jesus verhaften.

Plötzlich hören die Freunde lautes Rufen. Soldaten kommen mit Schwertern. Sie schreien: „Wo ist Jesus?“ Jesus antwortet: „Hier bin ich.“ (Joh 18,4f.)

Da nehmen sie ihn gefangen, binden ihm einen Strick um und führen ihn in die Stadt.



Die Kinder, die sich als Soldaten verkleidet haben, binden der Jesus-Figur einen Strick um.

Als die Freunde von Jesus dies sehen, bekommen sie so große Angst, dass sie weglaufen. Jesus bleibt allein.

 *Seine Freunde sind weggelaufen. Wir bleiben bei Jesus und gehen mit ihm zurück zur Stadt.*

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 5. Station.

## Station 5 – Die Verurteilung im Palast (hier: hinter der Kirche)

Die Gruppe kommt zum Platz hinter der Kirche. Hier lehnt das schwere Holzkreuz an der Wand. Auf einem Stuhl liegen der rote Mantel und die Dornenkrone.

 *In der Stadt haben sich mächtige Männer versammelt, die sich darüber ärgern, was Jesus von Gott erzählt. Sie sind sich einig: Jesus muss sterben.*

Die Hohepriester haben Jesus gefangen nehmen lassen. Sie haben Angst vor ihm und vor dem, was er von Gott erzählt. Darum wollen sie ihn töten.



Ein Priester fragt ihn: „Bist du Gottes Sohn?“ Jesus sieht ihn an und sagt: „Du sagst es!“ Da beginnen die Priester zu schreien und schimpfen: „Er hat Gott beleidigt! Dafür muss er sterben!“ (Mk 14,61ff.)

Die Priester bringen Jesus zu Pontius Pilatus. Er ist der römische Statthalter in Jerusalem. Nur er darf Menschen zum Tod verurteilen.

Pilatus befragt Jesus. Doch Jesus antwortet nicht. Weil sich Pilatus vor den Priestern fürchtet, verurteilt er Jesus zum Tod am Kreuz.

Jesus wird von den Soldaten geschlagen und ausgelacht. Sie verkleiden ihn wie einen König. Er bekommt einen roten Mantel und eine Krone aus Dornen.

 *Wir legen Jesus einen roten Mantel um und setzen ihm eine Dornenkrone auf.*

Jesus muss sein Kreuz selbst tragen. Der Weg zum Kreuzigungsplatz führt einmal quer durch die Stadt. Viele Menschen stehen am Rand und schauen zu. Viele beschimpfen ihn. Einige weinen.



💡 *Wir begleiten Jesus nach Golgatha. Wir tragen das Kreuz für ihn.*

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 6. Station.

Die Kirche wird umrundet und durch den Haupteingang betreten.

Das Kreuz ist aus schweren Balken gezimmert. Es braucht viele Kinder, die helfen das Kreuz zu tragen.

## Station 6 – Die Kreuzigung auf Golgatha (hier: Altar in der Kirche)

Das Kreuz wird nach vorne zum Altar getragen und auf die Altarstufen gelegt.

💡 *Wir stehen auf Golgatha. Hier wird Jesus gekreuzigt. Viele Menschen kommen vorbei, manche bleiben stehen, andere gehen weiter. Wir bleiben hier.*

Die Soldaten legen Jesus auf das Kreuz. Sie nageln seine Hände und Füße darauf fest. Dann stellen sie das Kreuz auf. Es ist neun Uhr.

💡 *Wir legen Jesus auf das Kreuz.*



Die Menschen lachen Jesus aus: „Bist du stark? Dann steig vom Kreuz.“ – „Anderen hast du geholfen! Hilf dir doch selbst!“ – „Du willst Gottes Sohn sein?“ (Mk 15,29ff.)

Drei Stunden hängt Jesus am Kreuz. Er wird immer schwächer. Um zwölf Uhr wird es am helllichten Tag plötzlich finster. Es ist so dunkel, dass man gar nichts sehen kann.

💡 *Haltet euch die Hände vor die Augen, sodass ihr nichts mehr sehen könnt.*

Drei Stunden hängt Jesus in völliger Dunkelheit am Kreuz. Er hat große Angst. Dann schreit er laut: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34)

Als er schreit, wird es ganz still. Da merkt Jesus, dass Gott ihn nicht verlassen hat. Dankbar blickt er zum Himmel und sagt: „Lieber Vater, ich lege mein Leben in deine Hand.“ (Lk 23,46) Dann stirbt Jesus.

💡 *Wir sind einen Moment lang still.*



Als der Hauptmann sieht, dass Jesus gestorben ist, ruft er: „Dieser Mensch ist wirklich Gottes Sohn gewesen!“ (Mk 15,39)

💡 *Jesus ist tot. Doch sein Kreuz wird für uns zum Zeichen der Hoffnung, dass unser Leben in Gottes Hand geborgen ist. Darum malen wir uns ein Kreuz in die Hand.*

Die Kinder bekommen mit Schminkstiften ein Kreuz in die Innenfläche der Hand oder auf den Handrücken gemalt mit den Worten: „Das ist das Kreuz der Hoffnung.“  
Kinder, die kein Kreuz auf die Hand gemalt bekommen wollen, bekommen im Anschluss die Worte gemeinsam mit den anderen zugesprochen.

Als Jesus gestorben ist, kommen Freunde, um Jesus zu begraben. Sie nehmen ihn vom Kreuz herunter und bringen ihn in einen Garten. Dort wollen sie ihn begraben.

💡 *Wir bringen Jesus in den Garten.*

Die Gruppe macht sich auf den Weg zur 7. Station.

## Station 7 – Die Grablegung im Garten (hier: Treppe unter der Kanzel)

Das Grab ist ein dunkler Platz in einer Ecke der Kirche (hier unter der Kanzeltreppe). Es ist zusätzlich mit schwarzen Tüchern ausgekleidet.

Im Garten nahe Stelle, an der Jesus gekreuzigt wurde, besitzt einer der Freunde ein Grab. Es ist in einen Felsen gehauen.

Die Freunde wickeln Jesus in ein weißes Leinentuch und legen ihn in die Grabkammer. Damit niemand in das Grab gehen kann, verschließen sie es mit einem großen Stein.

💡 *Wir legen Jesus in das Tuch und dann in das Grab. Danach verschließen es mit dem großen Stein.*



Nachdem die eingewickelte Jesus-Figur ins Grab gelegt worden ist, wird das Grab mit einem großen Stein z.B. aus Pappmaché verschlossen.

Die Freunde von Jesus sind traurig und weinen. Sie bleiben noch einen Moment am Grab stehen und denken an Jesus. Dann gehen nach Hause und verstecken sich. Sie haben Angst vor den Soldaten.

Sie erinnern sich nicht an die Worte, die Jesus zu ihnen gesagt hat: „Ich werde sterben. Aber nach drei Tagen werde ich auferstehen. Dann werden wir uns wiedersehen. Euer Herz wird voller Freude sein und niemand wird euch diese Freude wegnehmen.“ (Mk 8,31; Joh 16,22)

💡 *Wir gehen zurück nach Golgatha. Dort liegt das Kreuz. Dort endet unser Weg. Und dort beginnt er neu.*

## Abschluss auf Golgotha (Station 6)

💡 *Jesus liegt im Grab. Noch ist nicht der dritte Tag. Noch ist nicht Ostern.*

*Wir wissen mehr als die Freunde von Jesus.*

*Wir kennen sein Versprechen, dass Gott uns in der Dunkelheit des Todes nicht allein lässt.*

*Darum zünden wir Hoffungslichter an.*

*Wir stellen sie auf (oder an) das Kreuz.*



Teelichte werden auf das Kreuz gestellt.

Wer mit Stabkerzen arbeiten möchte, kann diese z.B. in mit Sand gefüllte Blumenkästen stellen, die um das Kreuz herum angeordnet werden.

*Dazu singen wir: 🎵 „Alles ist dunkel!“ (🕯)*

### Segen

Wir sind nicht allein.

Gott geht mit uns auf unserem Weg.

Er ist bei uns an jedem Abend und an jedem Morgen,  
in den hellen und in den dunklen Stunden unseres Lebens.

So segne und behüte uns  
der barmherzige und lebendige Gott,  
der uns lieb hat und uns kennt,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.



## Lieder

„Hosianna, der König kommt“ und „Gott deckt uns den Tisch“ aus:

Hoffnung kommt von Hüpfen. Das Liederbuch, Luther-Verlag, Bielefeld 2019, ISBN 978-3-7858-0763-7.

Bestellbar auf [liederpfarrer.de](https://liederpfarrer.de) (🔗)  
oder direkt beim [Luther-Verlag](https://www.luther-verlag.de) (🔗)

„Höre mich, Herr (Kyrie)“ und „Alles ist dunkel“:

Als kostenloser PDF-Download erhältlich  
über [liederpfarrer.de](https://liederpfarrer.de) (🔗)

## Material für die Durchführung „in Präsenz“ mit fester Gruppe

Folgende Materialien werden für eine Durchführung in Präsenz benötigt, wenn der Kreuzweg mit einer festen Gruppe (z.B. einer Kindergartengruppe oder den Kindergottesdienstkindern) gegangen wird:

- **Jesusfigur (z.B. auf Holzplatte)**

Die Jesusfigur ist gestaltet nach einer Vorlage von *Kees de Kort*, [Das große Bibel-Bilderbuch](#) (©) *Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1994*.

Dafür wurde der Umriss der Figur mittels Projektion auf eine Spanplatte gezeichnet und mit einer Stichsäge ausgesägt (Größe der Figur ca. 120 cm). Danach wurde die Figur angemalt.

- **Station 1 (Der Einzug in Jerusalem)**

- Kleidungsstücke (alte Jacken, Pullover, Hemden ...)
- Palmwedel (Buchsbaumsträußchen o.ä.)

- **Station 2 (Die Salbung in Bethanien)**

- ein Fläschchen Haut-Öl (Naturkosmetik!)
- ein Tellerchen oder Schälchen für das Öl

- **Station 3 (Das letzte Abendmahl)**

- Tischplatten auf dem Boden, ggf. Sitzkissen
- Kerzen, Blumen (z.B. Narzissen), Servietten
- Körbe mit Brotstückchen
- Kelche (Tonbecher) mit Traubensaft



- **Station 4 (Das Gebet in Gethsemane)**
  - eine große Schale mit Steinen
  - einen Strick
  - ggf. Schwerter und Schilde für die Soldaten
  
- **Station 5 (Die Verurteilung im Palast)**
  - Dornenkrone, roter Mantel (z.B. Decke oder Tuch)
  - Kreuz (z.B. aus Zimmermannsbalken)
  
- **Station 6 (Die Kreuzigung auf Golgatha)**
  - Schminkstifte
  - Kerzen mit Ständern oder Teelichte für den *Abschluss* (ggf. mit Teelichtgläschen)
  - *alternativ*: Stabkerzen mit Sandkästen (z.B. Blumenkästen mit Sand gefüllt)
  
- **Station 7 (Die Grablegung im Garten)**
  - weißes Leinentuch
  - schwarze Tücher für das Grab
  - großer Stein, z.B. aus Pappmaché, um das Grab zu verschließen



## Weitere Ideen für die Durchführung

Die sieben Stationen des Kreuzwegs werden in der Karwoche von Palmsonntag bis Karfreitag in Gemeindehaus und Kirche aufgebaut.

So können sie von verschiedenen Gruppen zu festen Zeiten gelaufen werden (**Stationengottesdienst**). Aber auch Voranmeldungen für weitere Zeiten sind denkbar (**Passionsspaziergang**).

### a. Stationengottesdienst zu festen Zeiten *(mit Team)*

An den Stationen stehen Mitarbeitende, die für die jeweilige Station verantwortlich sind, die Teilnehmenden begrüßen und ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

Wenn die Stationen von Mitarbeitenden betreut werden, gibt es die entsprechenden Materialien an jeder Station.

### b. Passionsspaziergang zu freien Zeiten *(ohne Team)*

Wenn die Stationen unbesetzt sind gibt es Hinweisschilder mit Informationen zur Station, Handlungsanweisungen und Bibeltexten, die den Menschen die Stationen erklären (lamiert oder im Bilderrahmen).

Alternativ können die Texte auch **eingesprochen** und per Smartphone über **QR-Codes** abgerufen werden.

Die Familien oder Gruppen bekommen im Vorfeld vorgepackte **Materialtüten**, in denen ein Gottesdienstheft mit Lied- und Gebetstexten sowie die Materialien enthalten sind.

### c. 7-Wochen-Kreuzweg *(z.B. im Kindergarten)*

Die Stationen werden auf die sieben Wochen der Passionszeit aufgeteilt. In jeder Woche steht eine Station im Mittelpunkt. Wo es möglich ist, bleiben die Stationen stehen.

Dazu können die Kinder ihre Eltern durch die Stationen führen und ihnen die Geschichte erzählen.



## Aktionen und Materialien für den Kreuzweg als Stationengottesdienst oder Passionsspaziergang

Für den Kreuzweg als *Stationengottesdienst* werden folgende Materialien benötigt, die von den Mitarbeitenden an den Stationen ausgeteilt werden.

Wird der Kreuzweg als *Passionsspaziergang* gestaltet, bekommen die Teilnehmenden eine Materialtüte.

### Station 1: Einzug

- *Material:* grüne Pflanzenblätter, Eddings (Lackstifte)

*Aktion:* Die grünen Blätter werden mithilfe weißer oder silberner Eddings oder Lackstifte mit Willkommensgrüßen und Lobrufen beschriftet, z.B. „Hosianna“ oder „Halleluja“. Anschließend werden die Blätter an der Station ausgelegt.

### Station 2: Salbung

- *Material:* Salböl (bitte auf Hautverträglichkeit achten!), Schälchen/Tellerchen
- *Aktion:* Alle Mitfeiernden bekommen ein eigenes Schälchen/Tellerchen (z.B. eines pro Haushalt) und salben sich selbst oder gegenseitig.

### Station 3: Abendmahl

- *Material:* kleine Brote oder Brötchen, kleine Fläschchen mit Traubensaft (0,2 l) oder Traubensaft in Kelchen/Tonbechern
- *Aktion:* Die Mitfeiernden lesen oder hören die Einsetzungsworte und essen und trinken.



### Station 4: Gethsemane

- *Material:* Steine
- *Aktion:* Die Mitfeiernden sprechen für sich (kurze) Gebete und legen beim „Amen“ ihren Stein an einer dafür vorgesehenen Stelle ab.

### Station 5: Verurteilung

- *Material:* Zweige oder kleine Äste mit Schnur
- *Aktion:* Aus den Zweigen bzw. kleinen Ästen wird mithilfe der Schnur ein Kreuz zusammengebunden. Dieses Kreuz begleitet die Mitfeiernden zur nächsten Station.

### Station 6: Kreuzigung

- *Material:* (Schmink)Stifte
- *Aktion:* Mit den (Schmink)Stiften malen sich die Mitfeiernden (gegenseitig) ein Kreuz auf den Handrücken oder in die Handinnenfläche. Dazu sprechen sie: „*Das ist das Kreuz der Hoffnung.*“

### Station 7: Grablegung

- *Material:* weiße Taschentücher, Stifte
- *Aktion:* Die Mitfeiernden malen Tränen auf die Taschentücher als Zeichen für die Traurigkeit. Zugleich erinnert das weiße Tuch auch an das Grabtuch Jesu.

### Abschluss

- *Material:* Teelichte oder Kerzen, Zündhölzer, Segenskarten
- *Aktion:* Die Teelichte oder Kerzen werden angezündet und an einen dafür vorgesehenen Ort, z.B. das Kreuz gestellt. Zuletzt nehmen sie sich Segenskarten für den Heimweg mit.

## Der Kinderkreuzweg als »Zoom-Gottesdienst«

Der Kinderkreuzweg kann mit Kindern und deren Eltern auch digital als Zoom-Gottesdienst gestaltet werden. **Materialtüten** (s. S. 21) können im Vorfeld gepackt und verteilt oder in der Gemeinde zur Abholung bereitgestellt werden.

Alternativ werden die Familien gebeten werden, die entsprechenden Elemente (Kerze, Kreuz, Brot, Stift ...) vorzubereiten.

Ein **Team** (z.B. das Kigo-Team) führt durch die Stationen: eine liest die Texte, ein anderer leitet die Aktionen an den einzelnen Stationen an, eine dritte spielt und singt die Lieder live mit Klavier oder Gitarre. Dazu werden die Liedtexte eingeblendet.

Zu jeder Station wird ein passendes (Bibel-)Bild eingeblendet. Vielleicht kann im Vorfeld von der Jesus-Figur an verschiedenen Orten in der Gemeinde ein Foto gemacht werden, das zur jeweiligen Station passt.

Wer allgemeine lizenzfreie Bilder sucht, wird zum Beispiel auf der Fotocommunity [pixabay](https://pixabay.com) (🔗) fündig.

Die **Musik** sollte **live** eingespielt werden (siehe dazu technische Hinweise zu [Zoom-Gottesdiensten](#) (🔗)). Alternativ können die Lieder aber auch über YouTube-Videos oder von CD abgespielt werden.

*Musik, die bei der GEMA gelistet ist, darf aufgrund des EKD-Rahmenvertrags bei Gottesdiensten kostenfrei genutzt werden.*

Die **Liedtexte** werden über PowerPoint eingeblendet.

*Liedblätter, die vorher als PDF per E-Mail verschickt oder per Download über die Website oder den Zoom-Chat zugänglich gemacht werden, sind urheberrechtlich nicht zulässig!*

→ EKD-Hinweise: [Rechtliche Aspekte von Online-Gottesdiensten](#) (🔗)

Für **Bilder** aus Kinderbibeln, die während des Gottesdienstes eingeblendet werden sollen, muss die Genehmigung bei dem entsprechenden Verlag eingeholt werden.



## »Mit Jesus auf dem Weg«

*Kinderkreuzweg in sieben Stationen*

Version 2.22

Pfr. Bastian Basse

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik  
im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW

Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Tel.: (02304) 755-256

Mobil: (0151) 40 76 26 44

E-Mail: [bastian.basse@institut-afw.de](mailto:bastian.basse@institut-afw.de)

Web: [www.kindergottesdienst-westfalen.de](http://www.kindergottesdienst-westfalen.de)